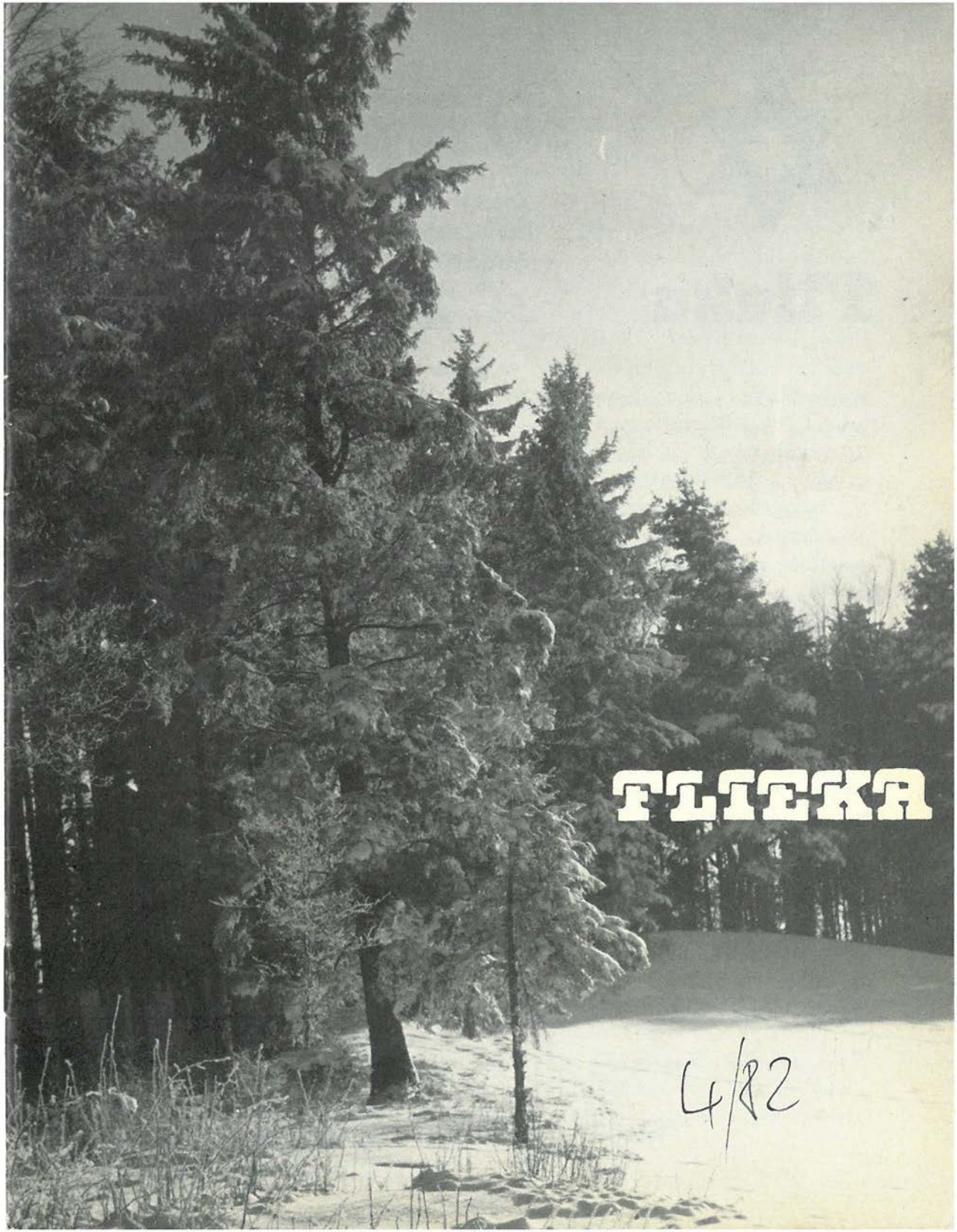

FLICKA
4/82

„Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn ✡. Erscheint vierteljährlich. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften nur mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Urs Schreiber (Vavau), Bantigerstr. 15, 3052 Zollikofen
Redaktionsschluss 1/83: 28. Februar 1983

Flieka

56. Jahrgang Nr. 4/82

Liebe Flieka-Leserschaft
Wir sind am Ende! Die Frage ist nun, wie geht es weiter?
Ganz einfach, so wie immer: mit Abwarten und dem Flieka lesen, dem letzten im Jahr 1982! Und mit dem Abwarten meine ich den Jahreswechsel. Aber keine Angst. Trotzdem dass am Samstag, 27. Nov. 1982, eigentlich Weltuntergang sein sollte, so ist dies noch lange kein Grund für den Flieka, trotzdem nicht regelmässig zu erscheinen. – Uns kann niemand bremsen. – Und so wird es auch im neuen Jahr sein, das uns den 70. Geburtstag des ✡-Corps bringt. Dieses Ereignis wird würdig begangen mit dem ✡-JUBILA-83. Und wie immer, wenn ein Geburtstag gefeiert wird, ist die ganze Familie dabei! Und in unserem Fall ist es jede Abteilung mit allen Wölfen, allen Pfadern und allen Rovern. Wohl hört man hier und da einige Unkenrufe, die negative Erfahrungen mit so einem riesigen Lager, z.Bsp. BULA 80, gemacht haben. Aber Kopf hoch, nicht meckern, sondern mithelfen und Verbesserungsvorschläge bringen. Denn im Prinzip ist es ein Lager wie jedes andere auch, nur etwas grösser. Aber mit guter Laune und viel Humor in kritischen Situationen ist der Erfolg unser!
Ich jedenfalls erwarte gespannt und voller Freude dieses Lager und wünsche allen

frohe Festtage

Euer Flieky

ein Leserbrief

Sali Redaktion

Zum Inhalt des Artikels im letzten Flieka (Nr. 3/82) auf Seite drei will ich mich vorderhand gar nicht äussern. Ich glaube nicht, dass dies der Mühe wert wäre. Was mich allerdings gestört hat, ist eine formelle Angelegenheit:

Mit Deinen Bemerkungen in Klammern zerreisst Du die Gedanken von Quick, erstickst die Idee jeweils schon im Keime. Wäre das ganze nicht schriftlich abgefasst, so müsste ich Dir vorwerfen, dass Du Quick ständig in die Rede fällst. Ich finde das nicht fair gegenüber dem Schreibenden (was auch immer der Inhalt sei), zumal Du ja wissen solltest, dass eine schriftliche Argumentation in einem Leserbrief nicht ganz einfach ist, zumal auch die Red. des Flieka nicht eben überschwemmt wird mit Reaktionen und Leserbriefen, nehme ich an. Wenn Du schon etwas zu sagen hast, so mach dies bitte in einem eigenen Abschnitt! Du hast ja fast als einziger die Möglichkeit, direkt zu einem Leser-Brief Stellung zu nehmen.

In der Hoffnung auf gute Besserung

Saturn

Lieber Saturn

Ich hätte nicht erwartet, dass meine Bemerkungen in Quicks Leserbrief solche Reaktionen auslösen würden. Den Bericht mit den Klammern hatten auch die andern Redaktionsmitglieder gelesen, aber keiner von uns war auf die Idee gekommen, dass die Gedanken von Quick dadurch unterbrochen würden. Dann kommt noch dazu, dass ich seine Worte kritisiert habe, obwohl das Schreiben eigentlich an den HFM Mürggu gerichtet war.

Dafür möchte ich mich bei Quick in aller Form entschuldigen. Trotzdem hoffe ich, dass die Flieka- und ✡- Kritiker sich davon nicht haben entmutigen lassen und mir in Zukunft weiter Leserbriefe schicken werden.

Die Red.

HFM

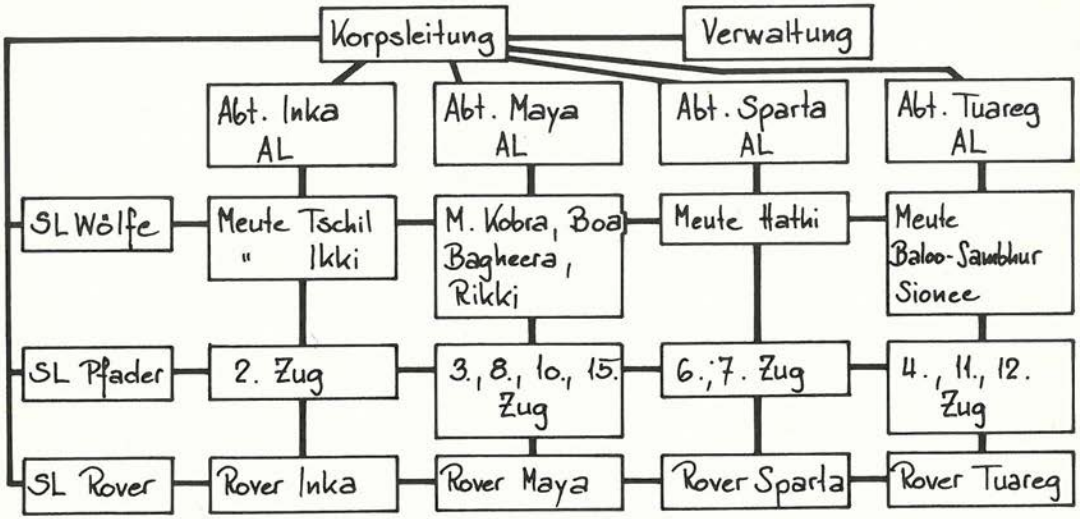
Liebe Eltern unserer ✡-ler

Bald ist Jahreswechsel, Zeit für Rück- und Ausblicke, Zeit aber auch für Dankesworte. Ich möchte hier einmal Ihnen allen meinen herzlichen Dank aussprechen für das grosse Vertrauen, das Sie uns Führerinnen und Führern immer wieder entgegenbringen, für die tatkräftige finanzielle und praktische Unterstützung, die Sie uns immer wieder gewähren und für das Interesse, das Sie unseren Aktivitäten entgegenbringen.

Sicher wurden Sie beim Eintritt Ihrer Söhne in den ✡ über Zielsetzung und Aufbau der Pfadfinderbewegung und insbesondere der des ✡ orientiert. Aber für alle daran interessierten soll hier eine kurze „Repitition" erfolgen:

- Der ✡ ist ein Pfadfinderkorps und als solches Teil der übergeordneten Verbände: Bezirksverband Bern-Stadt, Kantonalverband Bern, Schweizerischer Pfadfinderbund, Europäische Pfadfinderkonverenz, Pfadfiuder Weltbund.
- Die Zielsetzung ist die gleiche wie diejenige der übergeordneten Verbände:
  - Förderung der Jugend durch eine erzieherisch sinnvolle Tätigkeit
  - Mithilfe bei der Heranbildung einer fröhlichen, körperlich tüchtigen, geistig offenen, sozial aufgeschlossenen, verantwortungsfreudigen und schöpferisch tätigen Jugend
  - Grundlage ist das Werk unseres Gründers Baden-Powell, den Erfordernissen der Zeit und schweizerischer Eigenart angepasst
- Der ✡ ist konfessionell und politisch neutral
- Der ✡ (nicht jedoch die einz. Abteilungen) ist ein Verein im Sinne des ZGB
- Das oberste Organ ist die jährlich mind. einmal zusammentretende ✡-Versammlung, welche über Statuten, Jahresrechnung, Budget, Jahresbeitrag, Jahresberichte und Wahlen entscheidet; sie wird vom Obmann geleitet
- Für die Erledigung aller laufenden Geschäfte ist die Korpsleitung zuständig, welcher der HFM (Korpsleiter), alle Abteilungsleiter, die Stufenleiter, der Oberquartiermeister (Chef der Verwaltung) und bei Bedarf weitere Führer(innen) angehören, sowie je ein Vertreter des Heimvereins und des Altpfadfinderbundes (APV)
- Jeder ✡-ler durchläuft in der Regel die 3 Altersstufen: Wolfs-, Pfader-, Roverstufe
- An der Spitze der Einheiten (Wolfsmeuten, Pfaderzüge, Roverharste) stehen Führer und Führerinnen, die zwar zum Teil noch sehr jung sind, aber für ihre Aufgaben in besonderen Führerkursen, die meist vom Kantonalverband geleitet werden, ausgebildet worden sind
- Die Abteilungsleiter sind volljährig und haben eine Weiterausbildung absolviert.

– Aufbau des ✡ :



JUBILA 83

Liebe Wölfe, Pfader, Führerinnen und Führer,
liebe Eltern,
liebe APV-Mitglieder,

Nachdem die Vorbereitungen und grundsätzlichen Abklärungen einigermassen abgeschlossen sind, ist es an der Zeit, Euch über das Jubila 83 zu informieren. Bekanntlich wurde der Schwyzerstärn im Jahre 1913, sechs Jahre nach dem allerersten Pfadilager unter BiPi's Leitung, gegründet. Im nächsten Jahr ist somit unser 70. Geburtstag, Grund genug, um dieses Jubiläum mit einem besonderen Anlass, neben einem Sommerlager des ganzen Korps, zu begehen. Es soll ein Lager aller Wölfe, Pfader, Rover, Führerinnen und Führer werden!

Hier der Steckbrief des geplanten Jubila 83:

wann? 1. Woche der Sommer-Schulferien, z.T. auch 2. Ferienwoche
Wölfe: Samstag, 2. Juli, bis Freitag, 8. Juli 1983
Pfadfer: Sonntag 3. Juli, bis Sonntag, 10. Juli 1983 mit der Möglichkeit, dass die einzelnen Züge auf Wunsch bis Samstag, 16. Juli bleiben können.

wo? In der Gegend von Meiringen
Wölfe: im Militärbarackenlager Balmweid, bestens eingerichtet und schön gelegen
Pfadfer: Zugsweise, auf Wunsch zwei oder maximal drei Züge zusammen auf verschiedenen Lagerplätzen in einem Umkreis von ca. 8km um Meiringen herum, im Zelt

was? (Programm) Grundsätzlich führen die Meuten und Züge ihre eigenen Programme unter der Verantwortung der Führerinnen und Führer durch. Allerdings sind zwei bis drei Anlässe des ganzen Korps geplant, und zudem ist vorgesehen, dass das Korps verschiedene Aktivitäten anbietet, wo die einzelnen Meuten, Züge und Fähnlis wahlweise mitmachen können. Natürlich ist auch vorgesehen, dass sich alle Einheiten während mindestens eines halben Tages an einer Dienstleistung für die Behörden oder die Bevölkerung der Lagergegend beteiligen. Im übrigen sind ein Elternbesuchstag sowie ein Anlass für den APV vorgesehen.

wie teuer? Die Kosten werden sich im gleichen Rahmen halten wie für ein entsprechendes Meuten- oder Zugslager.

Liebe Eltern,
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Söhnen die Teilnahme ermöglichen und das Jubila 83 bei Ihrer Ferienplanung berücksichtigen. Wir hoffen auf eine nahezu 100%-ige Beteiligung.

Liebe Führerinnen und Führer,
Helft mit, dass das Jubila 83 ein Erfolg wird, steuert Eure guten Ideen dazu bei! Im nächsten Frühling werden wir eine Besichtigung des Lagergeländes organisieren.

Liebe Rover, liebe APV-Mitglieder,
Stellt Euch für die Mitarbeit in der Lagerleitung zur Verfügung, wir sind auf Eure tatkräftige Mithilfe angewiesen.

Gesucht werden:
****

- Lagerleiter
- Verantwortliche für die einzelnen Ressorts:
  - Programmgestaltung (Korpsanlässe)
  - " (freiwillige Aktivitäten Wölfe)
  - " (freiwillige Aktivitäten Pfadfinder)
  - Beziehungen zu Behörden und Öffentlichkeit
  - Information nach aussen (Presse)
  - " schweizerisch-intern
  - Transporte
  - Sanitätsdienst
  - Material
  - J+S
  - Gelände und Unterkunft
  - Administration (inkl. Post)
  - Finanzen
  - Auskunfts- und Pikettdienst
  - Trinkwasser, Brennholz, Abfälle
  - Lageraufbau und -abbau, Baumaterial
- Mitarbeiter(innen) in den einzelnen Ressorts

Meldet Euch bitte für eine oder mehrere Aufgaben, möglichst bald, beim Korpsleiter. Wir möchten so bald wie möglich die Lagerleitung auf die Beine stellen können!

Wettbewerb:
****

Gesucht wird ein SIGNET für das Jubila 83, das man als Kleber, Stempel, Aufdruck usw. usw. verwenden kann.
Teilnahmeberechtigt: alle aktiven Führerinnen, Führer und Rover, alle Pfaderfähnli und Wolfsmeuten
Termin: bis 10. Januar an den Korpsleiter

Es lebe das Jubila 83!

Mit freundlichem ✠-Gruss

H.P. Walker, Müregg

Adresse des Korpsleiters:

HFm Walker Hans-Peter, „Müregg", Feuerwerkerstrasse 28, 3603 Lerchenfeld, Telefon 033/23.26.55.

Mowglikurs

Mowglikurs

Neun zum Teil ganz neue Wolfsführerinnen trafen sich am 23. Oktober auf der Parkterrasse. Gemeinsam wollten wir auf der Lueg (im Emmental) den Wolfsbetrieb kennenlernen

Erwartungen
Einsichten

In einem Spinnwebegespräch drückten alle Beteiligten ihre Erwartungen und Wünsche aus (in Bezug auf Eltern, Wölfe, Stufe und Corps).

Rote Blume
Raschka

Aus der Dschungelgeschichte „Tiger-Tiger" sammelten wir viele Ideen zu Themen wie: Abenteuer, Kopf, Herz, Hand, Fuss, Menueplan, Verkleidung, Spiele, Taufe, Motto, Ziele.

Chansons
Canzoni

Das isch dr Schlange ihre Tanz, mini Farb+ dini, al Brahma putra, dieser Tag, mamma mia, sibe chugelrundi Söi, ein kleiner Matrose

Im Ganzen gesehen

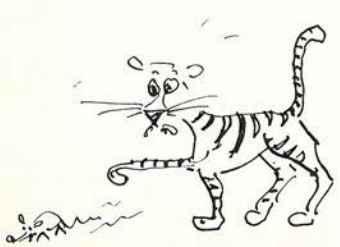
war für uns dieser Mowglikurs ein Erfolg. Ganz besonders freute uns der Einsatz der Wfs und ihre Begeisterung, mit der sie mitarbeiteten.

Mir säge merci

Tessa Bambi

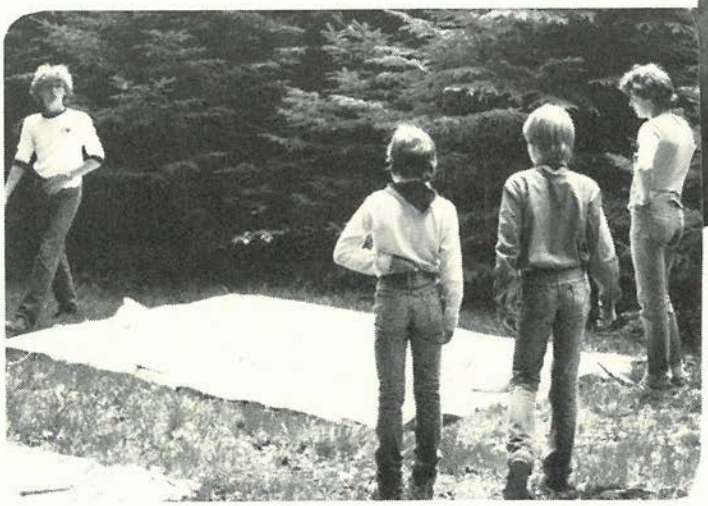
Chiquette

Nepomuk Pavonia



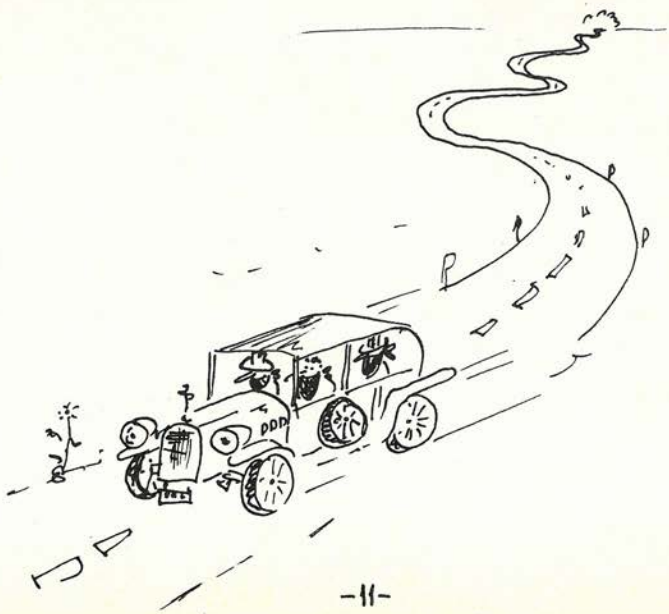
6. Zug

In den Herbstferien packte der 6. Zug seine Rucksäcke und zum Teil auch seine Koffern und verreiste nach Appenzell.
Unser Lagerplatz befand sich auf einem kleinen Hügel, von dem wir eine wunderbare Aussicht auf die Voralpen hatten.
Das ganze Lager stand unter dem Thema Übermittlung, wobei auch eine Übung über 24 Stunden nicht fehlte.
Gegen den Schluss des Lagers wollte das Wetter auch noch einen Gag landen und schickte Schnee.
Es schneite so heftig, dass wir das Lager abbrechen mussten.
So kamen wir zwei Tage früher nach Bern zurück.



Im letzten Quartal zogen wir uns schwarze Kleider, dunkle Brillen und lange Mäntel an:
Wir stehen unter dem Thema Mafia und müssen uns im unerbittlichen Familienkampf bewähren.
Einmal erschienen unsere Gegenspieler sogar mit einem gestohlenen →

Rolls!
Zum Glück wenden wir uns in nächster Zeit wieder friedlicheren Dingen zu...



10 Jahre RR Tikal

Am 17. Dezember 1982 jährt sich zum zehntenmal die Gründungsfeier unserer Rotte. Eule, Solo, Puma, Gitzi, Stops, Tettares, Gaia, Pfiff und Simba, damals alles aktive Maya-Führer, entschlossen sich, als Gruppe zusammenzubleiben.
Aus Anlass der 10-Jahre RRT-Feier, verliess am 8. Juli dieses Jahres eine 12-köpfige Gruppe (Tikaler und „zugewandte Orte") den Bahnhof Bern Richtung England. Nach einer abenteuerlichen Reise (Bahnstreik in England) erreichten wir doch noch die Werft „Shropshire Union Cruisers" in Norbury, in der Nähe von Stafford. Dort erwarteten uns zwei Hausboote: „Dee" und „Leif Ericson". In einer romantisch-abenteuerlichen Fahrt durchkreuzten wir während 14 Tagen den „Shropshire-Union" und den „Langollen" Kanal. Als Steuermann, Navigator, Schiffskoch, Schleusenarbeiter hatten alle stets alle Hände voll zu tun. Glücklich und zufrieden, aber auch müde erreichten wir am 25. Juli wieder Bern und freuen uns schon auf die nächste Reise im Jahr 1992.

Simba

Wie bedient man eine 3-kammrige Schleuse ?

dr Spez-Egge

Hie wirde n ig i Zuekunft über ds Guldfädeli-Spezexer-Löbe brichte.
Du wirsch hie gseh:

- Weli Spez-Exer-Kurse vorgseh si oder düregfüert wärde,
- Wär zum Spezialischt befördere† worde'n isch.

Aber Du chasch ou sälber ds ✡-Spezexerlöbe mitgestalte:
zum Bischpiu cha sech es Fähnli ines Schpeziaugebiet ischaffe u nächär bi mir ä Prüefig ablege. Oder, we de z'Gfüeu hesch, du sigisch imene Gebiet Šouguet, so mäudmers. Es git ja a di 50 verschideni Spezexergebiet.

Wenns di intressiert, - lüt mer a: der ✡ Spezeko:

Telefon: P:- 031/45 05 82
G:- 031/65 33 10

Sprysse
B. Schär
Pilgerweg 10 3007 BERN

Mit däm Formular chasch di bi (mir) amäude

KURS 1: Chnüpple, Schpleisse, BÜND

Nach däm kurs weisch, was me aus mit emene Seili cha mache, u du hesch gseh, wime nes Seili härschteut

Kursleiter: ALIAS (A. Bretscher)
Kursduur: 4-5 Abe, während der Wuche

→ Wedi wosch amäude, so mach hie nes Chrüzli: ☐
Wenn geits der? Mänti ☐ Zischti ☐ Mittwuch ☐ Donschti ☐ Fritig ☐

Möchtsch dass anderi Kürs organisiert wärde?

☐ Elektriker
☐ Füürwart
☐ Topograf
☐ Choche
☐ Samariter
☐ oder wele? ______________________

Di Name: ..../......................
Adrässe: ....
Telefon: ...../.....................................
u no d'Abteilig + Zug: ....

HB Bern

Bahnhofbesichtigung vom 6. Dezember 1982.
Pünktlich um 9.30 Uhr fanden sich ca. 80 Ehemalige und Zugewandte Orte in der Bahnhofhalle Bern ein. Unter der kundigen Führung von Bahnhofinspektor Felix Adamina v/o Flix und zwei Mitarbeitern bummelten wir kreuz und quer durch unseren Bahnhof. Auf bekanntem Weg gelangten wir zur Gepäckaufgabe, wo wir einen grossen Warenlift bestiegen, um in die Unterwelt des Bahnhofs zu gelangen. Unser Weg führte an der Ladestation der elektrisch betriebenen Gepäckcharli vorbei in den Posttunnel. Dieses Gewölbe, das eine Verbindung zur Schanzenpost besitzt, beeindruckte durch seine Grösse. Nach einem kurzen Blick in den „Stollen" der SBB gelangten wir über eine enge Eisentreppe in einen dunklen Schacht in den Gepäcktunnel. Dieses Röhrensystem hat an jedem Perronende einen Aufgang und eine unterirdische Ost-Westverbindung hinter dem letzten Perron. Beim letzten Geleise traten wir wieder ans Tageslicht. Neben den Hauptsignalen lernten wir auch die Übergsignale (kleine unscheinbare Glühwürmer neben jeder Weiche) kennen. Vor jeder Zugsabfahrt wird eine Bremsprobe gemacht, was dem Zugspersonal durch eine bunte Reihenfolge weiss-grüner Lämpli mitgeteilt wird. Im Bahnhof Bern verkehren ungefähr 1200 pro Tag, und es werden etwa 5000 Rangierbewegungen ausgeführt. Die Oberleitung besteht aus ca 55km Draht. Nach einem kurzen Marsch über die Geleise stiegen wir in den Kabeltunnel, dessen Querstollen alle Perrons verbindet. Neben unzähligen Drähten, Kabel und Leitungen ist dort auch die bahneigene Rohrpost untergebracht. Noch einmal marschierten wir unter den Geleisen hindurch und gelangten zum Stellwerk West, dem Nervenzentrum des Bahnhofs. Auf einem riesigen Schalttisch ist der ganze Bahnhof dargestellt. Darauf können mit Hilfe unzähliger farbiger Lämpchen die ein- und ausfahrenden Züge, die besetzten Geleise und alle

Signal- und Weichenstellungen festgestellt werden. Die ganze Anlage wird von 5 Personen bedient: dem Fahrdienstleiter und seinem Stellvertreter, einer Speakerin und zwei Stellwerkbeamten. Nachdem wir einen Städteschnellzug fahrplanmässig abgefertigt hatten, begaben wir uns zu einem gemütlichen Apéro ins Bahnhofbuffet.

Der Sekretär: Munk

APV

Seit dem letzten Flieka ist nicht viel passiert. Zivilstandsnachrichten habe ich keine erhalten, keine Heirat, kein Nachwuchs nichts. Auch von den Ausland APV-lern habe ich keine Nachricht erhalten.
Kürzlich sind für die säumigen Zahler Nachnahmen versandt worden. Jetzt sind von den ca 1200 Mitgliedern noch deren 12 Beiträge ausstehend. Herzlichen Dank für alle, die promt bezahlt haben.
Am 13. November hatten wir Gelegenheit, unter kundiger Führung von Flix den Bahnhof von Bern zu besichtigen. Ca 80 Damen und Herren folgten unserer Einladung. Herzlichen Dank an Flix.
Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, 16. März 1982 im Restaurant zu Webern an der Gerechtigkeitsgasse um 20^{00} Uhr statt. Bitte reserviert euch dieses Datum.
Zu den bevorstehenden Festtagen wünsche ich allen alles Gute und „ e rächt e guete Rutsch is 1983 i".

Kate

Maya

Liebe Mayaner, Leser und Anverwandte,
wie im letzten Flieka angekündigt, machten sich die Mayaner am 11. September auch wirklich auf in Richtung Scheunen, eingequetscht in einen Autobus der PTT. Da die Abteilung zu gross für ein normales Postauto war, brauchte es für uns eines mit Gelenk und Gepäckanhänger, weil nun aber das ganze Gefährt zu gross für das Strässlein nach Scheunen war, geruhten alle Mayaner den Rest des Weges auf Schusters Rappen zurückzulegen.
Den Samstagabend verbrachten die Mayaner an einem „FÄGIGEN" Lagerfeuer, alle sangen und lachten, was der Bauch hielt.

Am Sonntag fand eine Olympiade nach Mayaart statt.
In Gruppen – Pfadi und Wölfe gemischt – kämpften alle, um einen der Preise zu ergattern.
Es wurde „g'legölet", mit zittriger Hand Ballone rasiert (früh übt sich ...) und auch Karikaturen von meiner Wenigkeit angefertigt.
Es sei hier auch noch erwähnt, dass fast verdächtig viele 8-Zügler – unterstützt durch Boa-wölfe – die vorderen Ränge belegten, doch „gfägt" hät der Abteilungstag sicher für alle.

Am 19. Dezember findet wie alle Jahre unsere Waldweihnacht mit anschliessendem Anwärmen im von Rovern der Abteilung wiederwohnlich gemachten Rütiheim statt. Besammlung Kindergarten Rüti, Sonntag 19. Dez 19[30]. Wi de gsehsch:
Im ✡muesch si, bi Maya blibsch derbi!

Pi

Inka

Wie die Zeit vergeht! Jetzt ist es schon ein Jahr her, seit ich bei Inka als AL eingestiegen bin.
Das Inkaschiff musste schwierige Riffe umfahren, aber auch flaches Wasser durchqueren. Gerade beim UA war das Inka-Team sehr stark engagiert, manchmal so stark, dass es bei der Racletteclube an Kräften fehlte! 14 Tage nach dem letzten UA durften (mussten) wir noch am Bremgartenfest Raclette braten, soviel, dass wir freiwillig eine Zeit lang einen 20m-Abstand (Riechabstand, je nach Windlage) von jedem Racletteofen hielten.
Der 2. Zug machte kurz darauf ein 14-tägiges SOLA in Plasselb (FR), das unter dem Thema „wilder Westen" mit kundiger Führung von Lucky Luke stattfand. Hecht schaffte es übrigens in Rekordzeit eine Telefonstange hinunterzurutschen.

Die Meute Tschil übte sich im Sommerquartal erfolgreich in der Aareschiffahrt mit Akela als Steuerfrau im Bug eines gemieteten Armeegummibootes.

Die Meute Ikki hatte ein utopisches Früh-La, wobei im Pfadiheim ein Kommandoraum mit Lämpchen und Knöpfen der grosse Hit wurde.
In den Meuten Ikki und Tschil gab oder gibt es Führerwechsel: -Meute Ikki: Austritt von Quinze, Smeraldo, Happy.
-Meute Tschil: auf das Chlousweekend Austritt von Morino.
Für die ausgetretenen WF's möchte ich nochmals ein kräftiges M-E-R-C-I für ihre gute und engagierte Tätigkeit aussprechen. Nachfolger von Happy und Smeraldo sind nun Rigolo und Carry, und Morino wird durch Heidi ersetzt. Dies war also ein kleiner Rückblick der Abt. Inka.

Vor uns haben wir noch das traditionelle Chlouseweekend, das auf dem Beatenberg im Heim Bärechlaue am 4. und

5. Dezember stattfindet und natürlich die Waldweihnacht, die wieder auf einem Adreinseli gefeiert wird.
Übrigens, ich hätte es fast vergessen: durchs ganze Jahr wurde an unserem Heim in Bremgarten geschmirgelt, gestrichen, geklopft, geklebt und getränkt. Deshalb haben wir auch 23. November die Corps-Leitungssitzung im Inka Heim.
Ich könnte noch vieles aus der kleinsten Abteilung erzählen, frei nach dem Motto:

Inka aha, da da da
sy mir immer no!

CIRRUS

Tuareg

Ein bekannter nach Unbekannter stellt sich vor:

Name/Vorname : Schenk Peter /Häsu
Adresse : Elfenaustr. 21, 3074 Muri

Ein Telefon besitze ich auch, und zwar dasjenige mit der

Nummer : 52.16.40.
Grösse : gute 173 cm
Haarfarbe : fast blond
Hobby : Stud Ing HTL
Beruf : Pfadi Schwyzerstärn
besondere Merkmale: AC Tuareg

Um den Pfadfinderbetrieb zum schönen Erlebnis für alle Wölfe und Pfader werden zu lassen, braucht es die Zusammenarbeit von Eltern, Führern und Abteilungsleiter. Ich möchte hier den Führereltern, die immer wieder Verständnis für Höck-Besuche, EA-, SOLA-, PfiLa- oder UA-Vorbereitungen ihrer Töchter und Söhne aufbringen, ganz herzlich danken.
Ein riesiges Merci auch allen Führern der Abteilung, die in diesem Pfaderjahr wieder Hervorragendes geleistet haben und noch leisten werden. Auf die Zusammenarbeit freue ich mich und werde dem Pfadermotto getreu: Allzeit bereit, mein Bestes tun, um allen Targis viele vergnügte Pfaderstunden zu bieten. Speziell am Herzen liegt mir aber der Dank an Bäru, der durch seinen ungeheuren Einsatz aus der Abteilung die Abteilung Tuareg gemacht hat, wie ich sie übernehmen darf, und mit unermüdlicher Arbeit ins Führeran Höcken und Kursen, bei unserer Arbeit unterstützt und gefördert hat. Es ist mir fast unmöglich, Bäru's Verdienste in der Abteilung mit Worten zu würdigen. Ich kann nur sagen:
BDuaGfdZ!

So um die Erscheinungszeit dieses Fliekas werden die Targi auf dem Gurten wiederum in gewohntem Rahmen Waldweihnachten feiern. Mit einem Höhepunkt starten dann der 11. und 12. Zug ins neue Jahr. Insider wissen es bereits: man zieht für eine Woche in den Schnee.

*) Mi trifft dr Schlag !!

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn
Friedeckweg 4
3007 Bern

Herrn
Hans Wittmer 567
Dahlienweg 3

3097 Liebefeld

Sparta

Liebe Spartaner,
Wie ihr vielleicht schon gehört habt, bin ich aus dem Exil in Biel zurück. Ich habe nun meine Ausbildung abgeschlossen und kann mich anderen Dingen widmen, unter anderem auch meiner Nachfolge. Ich bin nach einem halben Jahr Exil zwar wieder da, aber wie es weiter geht, wissen die Götter. Um der Abteilung eine Konstanz zu geben, bin ich zum Schluss gelangt, Dixies Angebot, die Abteilung zu führen zu akzeptieren.
Die neue Abteilungsleitung wird dann ab 18. Dezember wie folgt aussehen: Al: Dixie, Christoph Erni; Qm: Gepard, Daniel Brand
Filou, unser bisheriger Qm, gibt aus beruflichen Gründen auf Ende Jahr ab. Ich möchte ihm für seine langjährige Tätigkeit im Hintergrund bestens danken und ihm für sein Staatsexamen als Jurist, alles Gute wünschen.
Dixie und Gepard möchte ich für die Bereitschaft als Al, bzw. Qm tätig zu sein, bestens danken. Ich werde ihnen auf Wunsch auch weiterhin beratend zur Seite stehen.
Den Pfadern und Führern des 6. und 7. Zugs, sowie Meute Hati wünsche ich weiterhin viel Spass bei ihrer Tätigkeit.

Euer Al

Panthe